

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
19 Gemeinderäte  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

Außerdem anwesend: BV Hans-Peter Morlock  
OV Albrecht Oppold  
Herr Michael Ruf  
Herr Sven Holder  
  
Architekt Matthias Jarcke  
Frau Jeanette Schmitt,  
Architekturbüro Jarcke, FDS  
  
Herr Michael Weindel,  
Frau Verena Burchert  
Architekturbüro Weindel GbR, Waldbronn  
  
Frau Doris Sannert, Presse  
8 Zuhörer

Abwesend (Name und Grund): GR Oliver Döttling (E)  
GR Barbara Behringer (E)  
GR Petra Benner (E)

Schriftführer: Herr Bernhard Traub

---

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender: Datum:  
(Dieter Bischoff)

Schriftführer: Datum:  
(Bernhard Traub)

Gemeinderat: Datum:  
(Hans Wendel)

Gemeinderat: Datum:  
(Matthias Junge)

---

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
19 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

**Tagesordnung:**

1. Schulzentrum Pfalzgrafenweiler, Vergabe Innenausstattung der naturwissenschaftlichen Fachräume (GR 26/2009)
2. Vergabe der Asphaltanierungsarbeiten an der Gemeindeverbindungsstraße Haiterbach - Bösing (GR 33/2009)
3. Zustimmung zum Planentwurf, Beauftragung weiterer Objektplanungsleistungen und Antrag auf Baugenehmigung zur Sanierung der Festhalle im IVP-Programm (GR 30/2009)
4. Zustimmung zum Planentwurf, Beauftragung weiterer Objektplanungsleistungen und Antrag auf Baugenehmigung zum Bau einer Sporthalle (GR 32/2009)
5. Informationen / Anfragen (GR 34/2009)

---

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 19 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

**Bürgerfragestunde**

**Ø Friedhofsverwaltung – Schließung der Zufahrtstore**

Herr Steeb beschwert sich, dass er am Friedhof Pfalzgrafenweiler vor verschlossenen Toren gestanden ist. Er müsse viele Gräber pflegen und benötige deshalb eine Zufahrt. Es sei nicht wirtschaftlich, dass jedes Mal der Bauhof kommt und die Tore aufschließt. Es sei üblich, dass Gärtnereien einen Schlüssel für die Friedhöfe erhalten.

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass die Schließung der Tore im Amtsblatt bekanntgegeben wurde. Es sei sinnvoll, dass Gärtnereien einen Schlüssel erhalten. Er sichert dies zu und weist darauf hin, dass dieser Schlüssel nicht weitergegeben werden darf und für einen ordnungsgemäßen Abschließen gesorgt werden müsse. Ein Missbrauch darf hierdurch nicht entstehen. Er bittet um Verständnis, dass zu dieser Maßnahme gegriffen wurde, weil erheblicher Autoverkehr auf dem Friedhof stattgefunden habe und die Wege weder vom Ausbaustandard als auch von der Breite für Fahrzeugverkehr ausgelegt sind. In der Friedhofsatzung ist auch untersagt, auf Friedhöfen mit Pkw's einzufahren.

Herr Steeb verweist des weiteren darauf, dass nach dem Bericht im Mitteilungsblatt ein starkes Zurückschneiden der Bäume auf dem Friedhof angekündigt wurde. Er konnte allerdings hiervon nichts feststellen. Bei der Grabpflege stellt er nach wie vor fest, dass sehr viel Laub und Astmaterial vorhanden ist und ein weiteres Zurückschneiden erforderlich ist.

Herr Traub erläutert, dass noch nicht alle geplanten Baumschneidemaßnahmen durchgeführt sind.

**Ø Bebauungsplanänderung „Panoramaweg“**

Viola und Sören Lange aus der Burgerstraße beziehen sich auf die vom Gemeinderat beratene Änderung des Bebauungsplanes „Panoramaweg“. Sie konnten nicht ahnen, dass es hierbei um Änderungen in der Burgstraße bei der Festhalle und der geplanten Sporthalle handelt. Die Burgstraße sei bis zur Festhalle enthalten und der Bebauungsplan müsste ja Burgstraße heißen.

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass der Arbeitstitel des Bebauungsplanes „Panoramaweg“ heiße, was ja auch nicht bedeutet, dass der Bebauungsplan nur den Bereich Panoramaweg enthalte.

Gemeinderat Gärtner schlägt vor, den Arbeitstitel auf Panoramaweg / Burgstraße zu ändern.

---

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
19 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass heute lediglich die Vorstellung der Entwurfsplanung der Sporthalle und der Festhalle im Gemeinderat beraten werde. Der Ausbau der Burgstraße ist heute nicht Gegenstand der Beratungen.

Herr Lange verweist darauf, dass doch bestimmt schon Pläne bei der Gemeinde über den geplanten Ausbau der Burgstraße existieren. Er möchte darauf hinweisen, dass Herr Steeb einen Laden habe und auch er habe einen Laden im Gebäude und deshalb erfordere der Ausbau der Burgstraße hier Rücksichtnahme.

Bürgermeister Bischoff versichert, dass hier noch keine Pläne existieren. Zunächst müsse die Sporthalle und die Bushaltestelle realisiert werden, dann könne der Rest des Ausbaus der Burgstraße geplant und realisiert werden.

---

**Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :**

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

**Auszug beglaubigt: 12.06.2009**

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
19 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

**Schulzentrum Pfalzgrafenweiler**  
**Vergabe Innenausstattung der naturwissenschaftlichen Fachräume**  
**AZ.: 205.01**

**Vorlage Drucksachenliste Nr. 26/2009:**

*Das Architekturbüro Theurer & Mäder wurde mit der Planung und Bauleitung der Bau-  
maßnahmen am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler beauftragt. Auf die beiliegende Stel-  
lungnahme wird verwiesen.*

*Für die Erweiterung der naturwissenschaftlichen Fachräume wurden 325.000 € im HH-  
Plan vorgesehen.*

*In der GR-Sitzung vom 07.04.2009 wurden bereits die erforderlichen Metallbau- und  
Verglasungsarbeiten für die Erweiterung der Fachräume vergeben.*

*In der heutigen GR-Sitzung soll die Innenausstattung der naturwissenschaftlichen  
Räume vorgestellt, beschlossen und vergeben werden. Der Ausführungsbeginn dieser  
Maßnahmen ist in den Pfingstferien 2009 geplant und soll in den Sommerferien abge-  
schlossen werden. Die beiden naturwissenschaftlichen Räume werden nacheinander  
eingrichtet, so dass ein Raum für den Schulunterricht genutzt werden kann. Das Vor-  
gehen wurde mit der Schulleitung des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler bereits abge-  
stimmt.*

*Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler liegt bei der Vergabe der Arbeiten für die Innenausstat-  
tung der naturwissenschaftlichen Fachräume innerhalb des vom Büro Theurer und  
Mäder erstellten Kostenrahmens. Die weiteren Arbeiten wie Demontagearbeiten, Roh-  
bauarbeiten, Heizungsbau, Lüftungsbau, Elektronikarbeiten, Lüftungsbau, Trockenbau  
sowie Malerarbeiten werden nach Einholung von Angeboten freihändig vergeben.*

**Einrichtung Naturwissenschaftliche Fachräume**

**Bauherr:** Gemeinde Pfalzgrafenweiler  
**Baumaßnahme:** Erweiterung der Naturwissenschaftlichen Fachräume  
**Bauort:** 72285 Pfalzgrafenweiler, Schulzentrum

**Notwendigkeit von neuen multifunktional ausgestatteten Naturwissenschaftli-  
chen Fachräumen**

*Die vorhandenen Naturwissenschaftlichen Fachräume und ihre Einrichtung sind nahezu  
40 Jahre alt. Sie entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen einer zeitgemä-  
ßen Unterrichtsform. Grundlage für eine möglichst breit gefächerte Unterrichtung der  
Schüler sind Naturwissenschaftliche Unterrichtsräume, die multifunktional ausgestattet*

---

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
 19 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
 Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

*sind. Die Zuführung der Versorgungsleitungen erfolgt dabei über ein Deckensystem, so dass der Fachraum flexibel möbliert und genutzt werden kann.*

***Baukonzeption***

*Die vorhandenen Fachräume sind mit ansteigendem Gestühl ausgestattet. Um die Fachräume flexibel nutzen zu können, muss das vorhandene Gestühl entfernt und die Räume vergrößert werden. Außerdem sollte die Zuführung der Versorgungsleitungen über ein Deckensystem erfolgen.*

*Bei verschiedenen Besprechungen mit der Schulleitung, den Fachlehrern, Architekt Herr Mäder und verschiedenen Fachberatern wurden die Wünsche und Bedürfnisse aufeinander abgestimmt. Letztendlich blieben für die Ausstattung der Fachräume mit den Versorgungsleitungen über ein Deckensystem noch 3 Firmen übrig. Mit allen 3 Firmen wurden Ende Februar bzw. Anfang März 2009 weitere Gespräche geführt, Details besprochen und Festlegungen getroffen, welche als Grundlage für ein verbindliches Angebot dienten.*

*Alle 3 Angebote sind noch im März im Büro Theurer und Mäder eingegangen. Die Angebote wurden dann ohne Preise an die Schulleitung weitergeleitet, um aus deren Sicht das funktionalste Einrichtungssystem auszusuchen. Gleichzeitig wurden die Angebote auf Vollständigkeit und Funktionalität von Architekt Herr Mäder geprüft. Ebenso wurde der Preisvergleich vorgenommen:*

*Unabhängig vom Preis wurde das System der Fa. Hemling sowohl von der Schulleitung als auch vom Planer als das funktionalste System ermittelt.*

***Preisspiegel:***

- |    |                          |              |               |
|----|--------------------------|--------------|---------------|
| 1. | Fa. Hemling, Ahaus       | 119.019,75 € | (inkl. MwSt.) |
| 2. | Fa. Wesemann, Syke       | 121.991,66 € | (inkl. MwSt.) |
| 3. | Fa. Hohenloher, Öhringen | 127.575,74 € | (inkl. MwSt.) |

*Somit ist der günstigste Bieter, die Firma Laborbau Systeme Hemling GmbH + Co.KG aus Ahaus. Die Fa. Hemling kann Referenzen aus vergleichbaren Objekten nachweisen. Somit sollte der Auftrag an die Firma Laborbau Systeme Hemling GmbH + Co.KG erteilt werden.*

---

**Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :**

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

**Auszug beglaubigt: 12.06.2009**

Dieter Bischoff  
 Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
19 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

**Diskussion:**  
**(befangen Hr. Mäder)**

Bürgermeister Bischoff weist insbesondere auf den Ausführungsbeginn dieser Maßnahme in den Pfingstferien 2009 hin. Die Arbeiten sollen in den Sommerferien abgeschlossen werden. Die beiden naturwissenschaftlichen Räume werden nacheinander eingerichtet, so dass ein Raum für den Schulunterricht genutzt werden kann. Die Baumaßnahmen wurden mit der Schulleitung abgestimmt. Die Kosten für diese Maßnahme liegen innerhalb des erstellten Kostenrahmens.

Auf Nachfrage erläutert Herr Mäder, als Architekt, dass die Versorgung als Bodensystem aufwendiger sei. Mit einem Deckensystem sei man flexibler. Es gäbe hier allerdings nur drei Hersteller, die allerdings von der Verstellbarkeit her große Unterschiede aufweisen. Aus diesen Gründen habe man von einer öffentlichen Ausschreibung abgesehen und sich die drei in Frage kommenden Deckensysteme angesehen. Bei der Begutachtung war die Schulleitung und die Lehrerschaft der Überzeugung, dass auf Grund der unterschiedlichen Nutzung der Räume durch sämtliche Klassen der Schule folgen müsse, dass primär auf eine gute Verstellbarkeit geachtet werden muss. Dabei kommt nur ein Anbieter in Frage, der auch das günstigste Angebot abgegeben habe.

Auf Nachfrage von Herrn Wendel erläutert Architekt Mäder, dass die Deckensysteme teilweise anders funktionieren, sie sind aber doch wiederum vergleichbar und es wird empfohlen den Auftrag an die günstigste Firma Hemling zu vergeben.

Der Vorsitzende stellt fest, dass mit einer Enthaltung der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss gefasst hat.

**Beschluss:** (Einstimmig, 1 Enthaltung)

**Der Auftrag für die Einrichtung der naturwissenschaftlichen Fachräume im Schulzentrum wird an die wirtschaftlichste Bieterin, die Fa. Hemling aus Ahaus zum Angebotspreis von 119.019,75 Euro (brutto) nach VOB vergeben.**

---

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
 19 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
 Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

**Vergabe des Asphaltanierungsarbeiten an der Gemeindeverbindungsstraße Bösinggen-Haiterbach**  
**AZ.: 655.2102**

**Vorlage Drucksachenliste Nr. 33/2009:**

*Im Haushaltsplan 2009 wurden Mittel in Höhe von 47.000 € (brutto) für die Asphaltanierungsarbeiten an der Gemeindeverbindungsstraße Bösingger Sägmühle eingestellt.*

*Die Straßenoberfläche bei der o.g. Gemeindeverbindungsstraße ist in einem schlechten Zustand. Unter anderem sind bei der Durchführung des Winterdienstes immer häufiger Probleme aufgetreten. Daher soll dieses Jahr nun eine neue Asphaltdeckschicht aufgebracht werden.*

*Der zu sanierende Teilabschnitt hat eine Baulänge von etwa 730 m bei einer Gesamtfläche von 3100 m<sup>2</sup>. Bei der auszuführenden Maßnahme wird die neue Asphaltdecke auf den vorhandenen Belag aufgebracht. Lediglich an den Anschlussbereichen wird der vorhandene Belag angefräst, um einen sauberen Übergang zu gewährleisten.*

*Gleichzeitig ist, auf Wunsch des Ortschaftsrates Bösinggen, eine Verbreiterung der Fahrbahnfläche an einigen Engstellen berücksichtigt. Der Begegnungsverkehr auf der Gemeindeverbindungsstraße soll dadurch sicherer werden.*

*Die Ausführung der Arbeiten ist vom 02.06.2009 bis 13.07.2009 geplant.*

*Bei der Submission am Freitag, den 03.04.2009 lagen sechs Angebote vor. Die anschließende Prüfung der abgegebenen Angebote ergab folgendes Ergebnis:*

1.	Fa. Rath, Pfalzgrafenweiler	41.278,01 €	(inkl. MwSt.)
2.	Fa. Kirchhoff, Leinfelden	43.736,53 €	(inkl. MwSt.)
3.	Fa. Morof, Althengstett	45.758,82 €	(inkl. MwSt.)
4.	Fa. Lupold, Vöhringen	46.272,56 €	(inkl. MwSt.)
5.	Fa. Strohäcker, Jettingen	46.597,60 €	(inkl. MwSt.)
6.	Fa. Stumpp, Balingen	48.319,47 €	(inkl. MwSt.)

*Somit ist wirtschaftlichster Bieter die Firma Rath aus Pfalzgrafenweiler.*

*Die Firma Rath ist als qualifizierter Betrieb bekannt. Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an die Firma Rath zu vergeben.*

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
 Bürgermeister



**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 19 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

**Diskussion:**

Der Vorsitzende verweist darauf, dass der zu sanierende Teilabschnitt eine Baulänge von ca. 730 m habe.

Herr Gärtner erläutert, dass sich dieser Abschnitt an den bereits sanierten Abschnitt anschließe und damit noch nicht die gesamte Länge der Gemeindeverbindungsstraße saniert sei.

Ein weiterer Abschnitt sei erforderlich, erläutert Herr Gärtner auf Nachfrage von Herrn Graf.

Der Vorsitzende fasst die Diskussion zusammen und stellt fest, dass der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss gefasst hat:

**Beschluss:** (Einstimmig)

**Die Asphaltanierungsarbeiten werden inklusive aller Nebenleistungen an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Rath aus Pfalzgrafenweiler zum Angebotspreis von 41.278,01 € (brutto) nach VOB vergeben.**

---

**Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :**

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

**Auszug beglaubigt: 12.06.2009**

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
19 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

**Zustimmung zum Planentwurf, Beauftragung weiterer Objektplanungsleistungen und Antrag auf Baugenehmigung zur Sanierung der Festhalle im IVP-Programm**

**AZ.: 623.224; 761.0120**

**Vorlage Drucksachenliste Nr. 30/2009:**

*Das Architekturbüro Jarcke in Freudenstadt hat im Auftrag des Landesdenkmalamtes eine Untersuchung der Festhalle im Hinblick auf eine Sanierung vorgenommen. Diese Voruntersuchung wurde dem Gemeinderat am 06. 11. 2007 vorgestellt.*

*Entsprechend der Beauftragung durch den Sanierungsausschuss am 19. 06. 2008 hat die Verwaltung das Architekturbüro Jarcke mit den weiteren Voruntersuchungen sowie mit der Ausarbeitung eines Grobkonzeptes beauftragt. Dieses wurde von Herrn Jarcke dem Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung am 09.09.2008 vorgestellt.*

*Mit diesem Grobkonzept hat die Gemeinde beantragt, im Programm „Bund – Länder - Investitionspakt zur energetischen und baulichen Modernisierung von Gebäuden der kommunalen sozialen Infrastruktur (IVP)“ einen Zuschuss zu erhalten und hat einen entsprechender Förderantrag noch im Oktober 2008 gestellt. Mit Förderbescheid vom 23. 03. 2009 wurde der Gemeinde ein Zuschuss von 940.000 Euro bereitgestellt, der bis spätestens Ende 2011 abgerechnet sein muss. Damit ist die Finanzierung sichergestellt.*

*Das Planungsbüro Jarcke wird in der Sitzung den Planentwurf vorstellen.*

*Für das Bauvorhaben ist eine baurechtliche und denkmalschutzrechtliche Genehmigung erforderlich. Hierzu ist ein Bauantrag beim Landratsamt Freudenstadt einzureichen. Mit dem Baugesuch können auch verlässliche Kosten vorgelegt werden.*

*Zur weiteren Umsetzung der Maßnahme sind die weiteren Objektplanungsleistungen zu beauftragen, z.B. Genehmigungsplanungen und Ausführungsplanungen.*

---

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

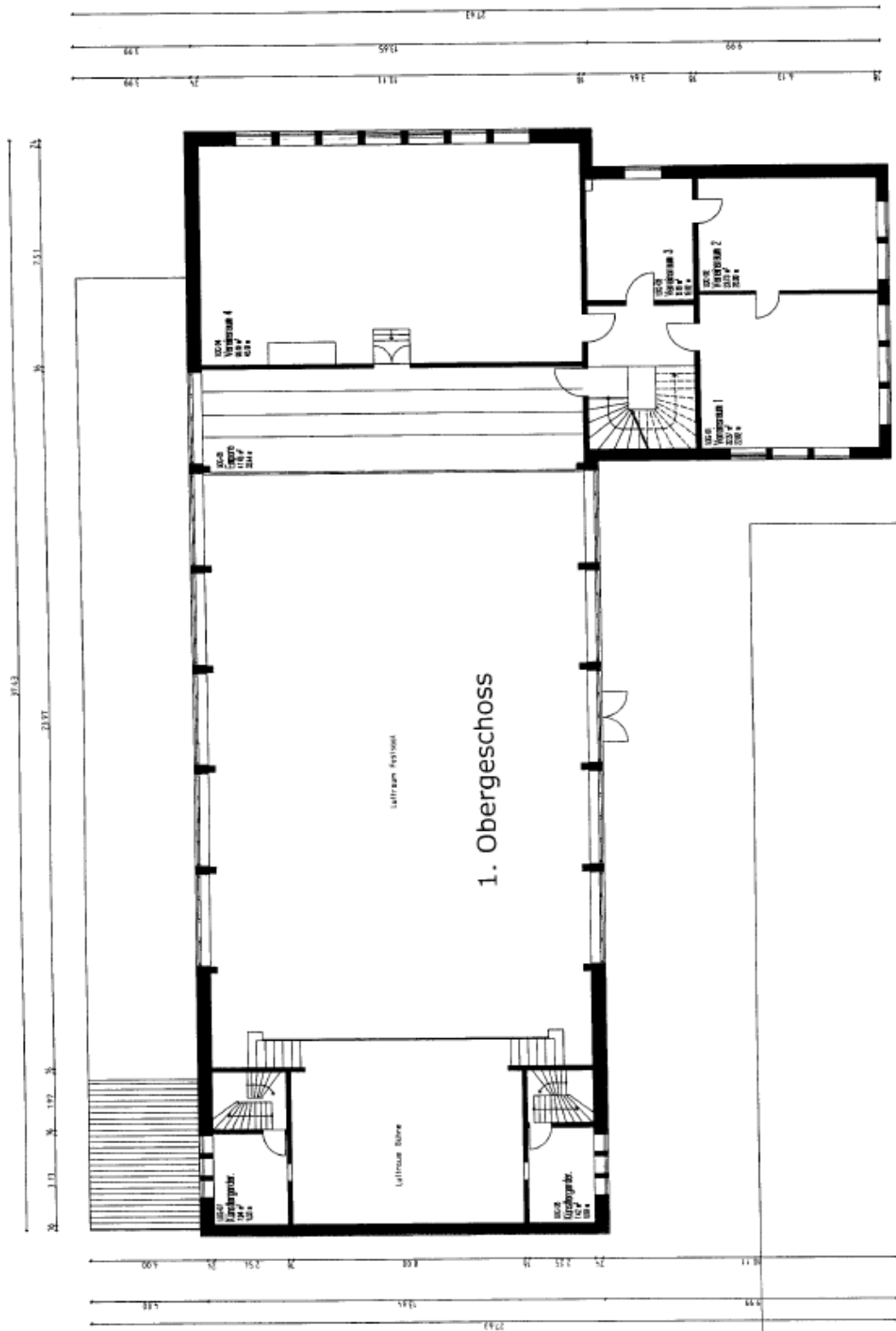
Dieter Bischoff  
Bürgermeister

## Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom 28.04.2009

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 19 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---



Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

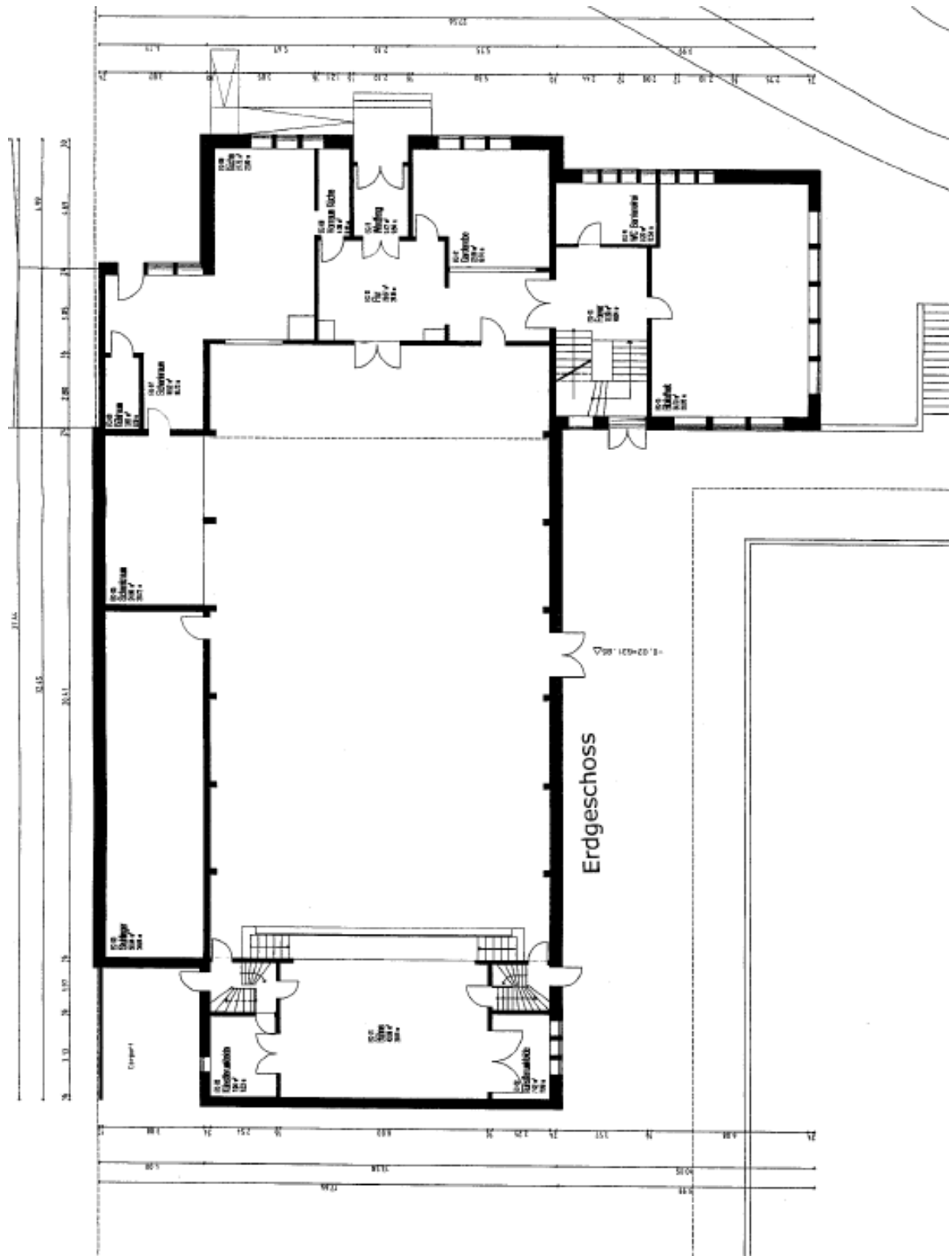
Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
19 Gemeinderäte  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler

(Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr



Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

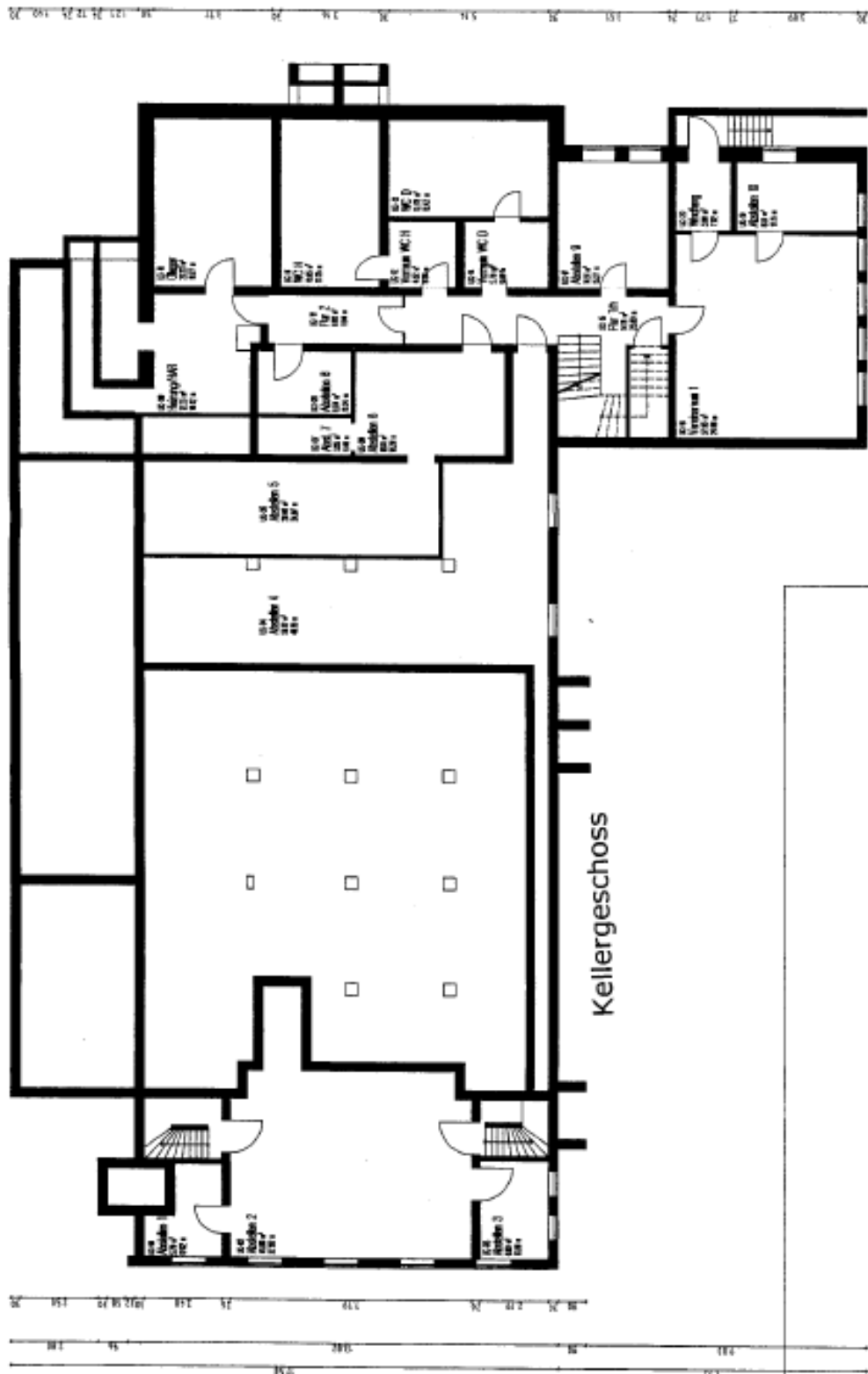
Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
19 Gemeinderäte

(Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler



Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

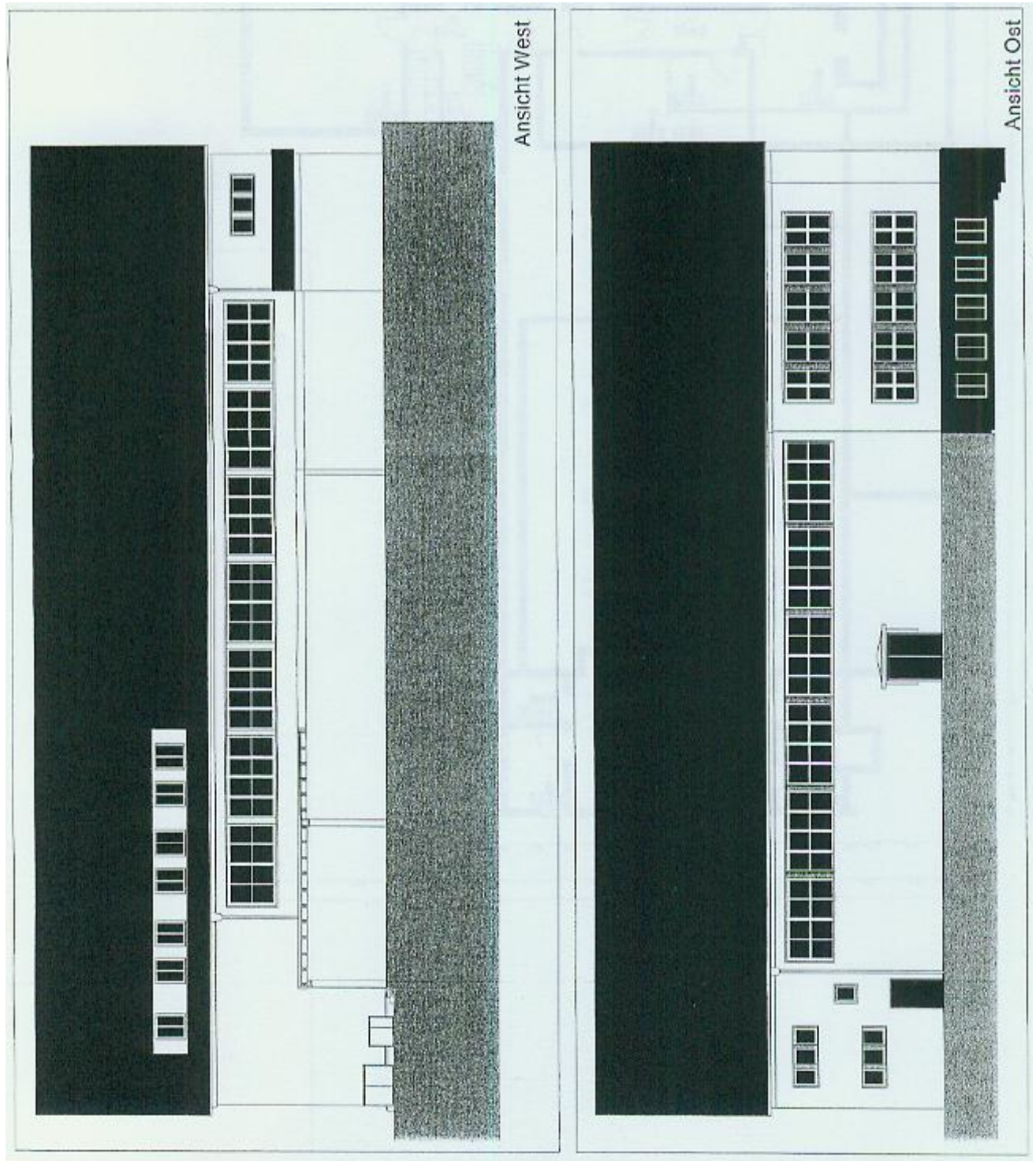
Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
19 Gemeinderäte  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler

(Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr



Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

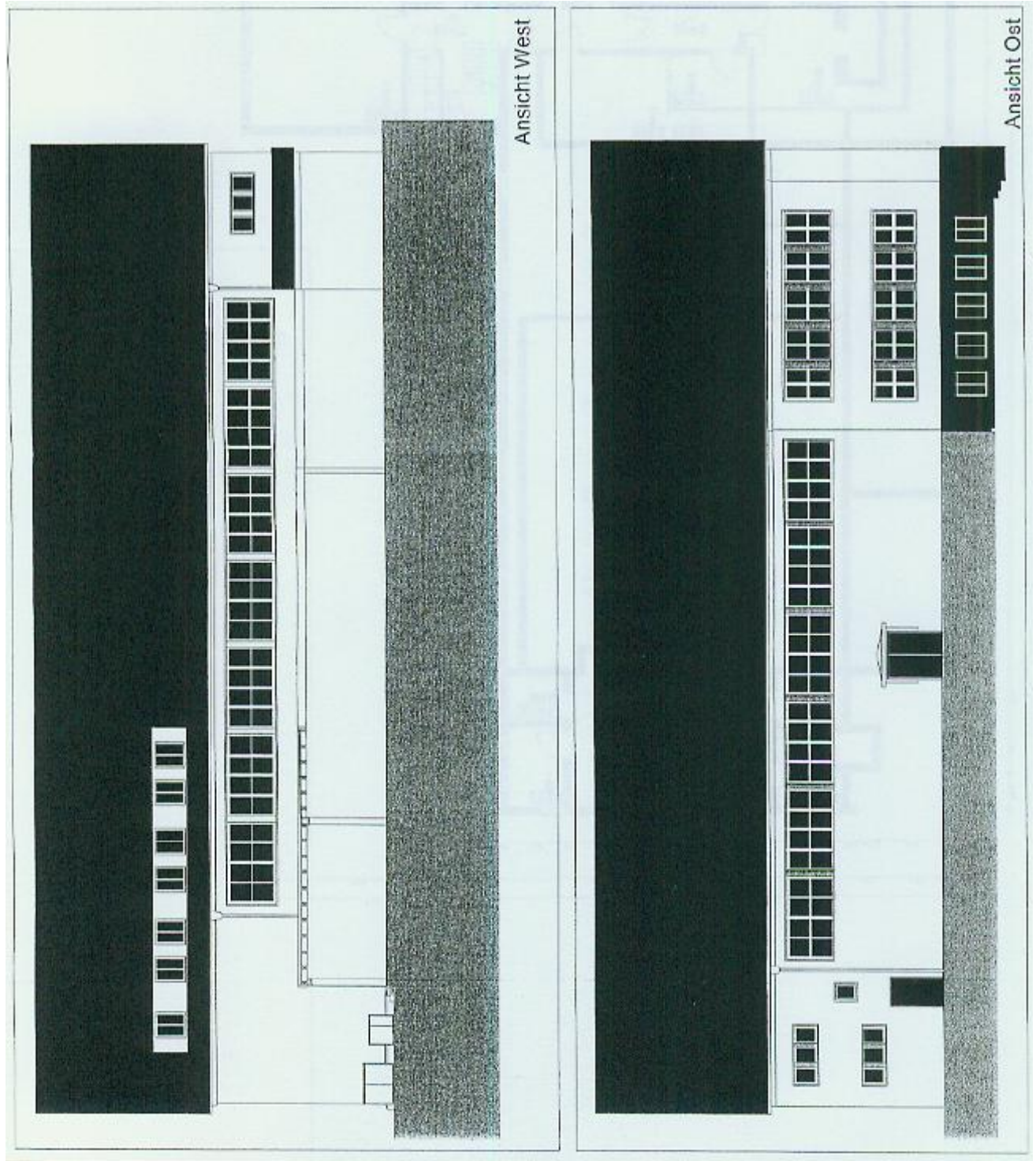
Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
19 Gemeinderäte  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler

(Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr



Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

## Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom 28.04.2009

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 19 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

### Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Bischoff die Vertreter der Architekturbüros Jarcke, Herrn Matthias Jarcke und Jeanette Schmitt. Er verweist darauf, dass zum richtigen Zeitpunkt mit dem richtigen Konzept eine Förderung mit 940.000 € erreicht wurde. Ein Bescheid für die Sporthalle ist noch nicht eingegangen, aber eine mündliche Zusage mit 730.000 € liege vor. Es handele sich hier um eine einmalige Chance, beide Projekte miteinander zu entwickeln. Beide Projekte sind für den innerörtlichen Bereich an der Burgstraße wichtige Vorhaben.

Die Kommunalwahl komme in diesem Zusammenhang zu einem ungünstigen Zeitpunkt, weil er mit diesem Gemeinderat die Projekte durchführen möchte, da sie die Festhalle und die Sporthalle auf den Weg gebracht und begleitet haben. Er erinnert daran, dass im Oktober der IVP Antrag gestellt wurde und bereits im März der Förderbescheid eingegangen ist. Im September wurden die Pläne für die Sporthalle vorgestellt und kurz vor knapp noch der Förderantrag gestellt und jetzt im April habe man die Maximalförderung erhalten. Die Gemeinde investiert hier in einem Sanierungsgebiet und in einem innerörtlichen Gebiet an der Burgstraße, der diesen Bereich erheblich aufwertet. Bei beiden Projekten hat das Gesamtkonzept die Förderstellen überzeugt. Es war nun richtig, zuzuwarten, bis der Grunderwerb möglich geworden ist und man sei jetzt in der glücklichen Lage, eine Förderung erhalten zu haben. Er bedauere, dass einige Gemeinderäte nicht mehr kandidieren. Er sichere aber zu, diese beim Spatenstich und bei der Einweihung einzuladen. Im Hinblick auf die Anfragen in der Bürgerfragestunde verweist Bürgermeister Bischoff darauf, dass auch die anschließenden Seitenbereiche der Burgstraße noch überplant werden müssen. Zum jetzigen Zeitpunkt sei diese Planung jedoch noch nicht erforderlich. Die beiden Projekte bedeuten große Aufgaben, die auch sehr viel Zeit kosten. Die Sanierung der Burgstraße und der Seitenbereiche sei derzeit nicht zu stemmen.

Bürgermeister Bischoff bittet, bei der Diskussion heute Abend, nicht ins Detail zu gehen. Details müssten in weiteren Beratungsschritten besprochen und geklärt werden. Er bittet Herrn Jarcke, den Entwurf zu erläutern.

Herr Jarcke ergänzt, dass das Architekturbüro schon in der Detailarbeit drin stecke. Häufig stelle sich auch die Frage, was zukünftig in der Festhalle stattfinden soll. Details zu Stromanschluss, zu Zugängen, Statik, Heizung, Lüftung, Sanitär, etc. seien geprüft worden und werden derzeit in der Planung zusammengetragen und in der Kostenberechnung dargestellt. Von außen her ist geplant, eine eierschalfarbige Fassade und die Zwischengliederungselemente farblich abzusetzen und zu betonen. Die Festhalle wird einen barrierefreien Zugang von der Burgstraße her erhalten. Der Sporthallentreppenaufgang wurde teilweise abgerückt, so dass die Festhalle freier gestellt ist. Ein unmittelbarer Anschluss des Treppenaufgangs, wie in der Wettbewerbsaufgabe dargestellt, ist wegen der vorhandenen Fenster sowie der Außenwandgestaltung mit bossiertem Sandstein nicht möglich. Ein Gebäudeanschluss selbst ist auch technisch aufwendig,

---

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister



**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 19 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

weshalb das Abrücken vorteilhaft ist. Auch die Kücheneinrichtung wurde mit Vertretern des Landratsamtes besprochen. Im Wesentlichen könne sie so bleiben. Bestimmte Dinge müssen saniert bzw. ausgewechselt werden. Hinsichtlich des Stromanschlusses hat es sich herausgestellt, dass in der Burgstraße keine Anschlussleitungen vorhanden sind. Diese werden „Überdach“ vom Trafohaus beim Schulzentrum versorgt. Die Überdachversorgung muss auch zunächst belassen werden. Eine neue Dachdeckung und zusätzliche Isolierungen sind erforderlich. Der Vertreter der EnBW habe darauf hingewiesen, wenn es der Gemeinde wichtig wäre, dass die Trafostation verlegt wird, dann würde die EnBW sich an den Kosten der Verlegung beteiligen. Es müsste ihr ein entsprechender Platz in der Nähe der Burgstraße zur Verfügung gestellt werden. Im Zuge des Ausbaus der Burgstraße würden ohnehin neue Versorgungsleitungen eingelegt werden müssen. Zum Seiteneingang der Festhalle schlägt er vor, noch zwei Stufen zu belassen. Derzeit seien fünf Stufen vorhanden. Ein gewisser Höhenversatz ist sinnvoll, um mit dem Schindelschirm ein Abstand vom Boden zu erhalten und den Sockel noch als Wetterschutz beibehalten zu können. Der Flachdachbereich, Stuhllager, Geräte- raum und Küche müssen saniert werden. Es stelle sich weiterhin die Frage, ob man die in der Festhalle vorhandenen Umkleiden und Duschräume noch benötige. Hier sei die Idee, eine Bücherei einzurichten. Evtl. sei dies auch auf zwei Geschossen statisch möglich. Dies würde im Hinblick auf moderne Büchereiausstattung vorteilhaft sein. Im Hinblick auf das Baugesuch wurde dies nunmehr schon so dargestellt, wie die weitere Nutzung aussehen soll. In den bereits genannten Kosten ist diese Umnutzung bereits enthalten.

Bürgermeister Bischoff ergänzt, dass der Gedanke war, auf Duschen und Umkleide zu verzichten, da zukünftig die Festhalle für Sport nicht mehr vorgesehen ist. Diese Duschen und Umkleideräume sind bisher ohnehin nur sehr sporadisch genutzt worden. Im Haus ist bereits eine Jugendmusikschule untergebracht. Die Festhalle habe eine Nähe zur Schule und aus dieser Überlegung heraus wurde der Gedanke einer Bücherei entwickelt. Die Frage stelle sich natürlich ob man für die Bücherei auch noch das Untergeschoss oder Obergeschoss hinzunehmen solle.

Herr Jarcke erläutert weiterhin, dass die Tribüne vergrößert und auch die Aufgänge verbessert werden müssen. Eine neue Licht- und Tontechnik ist erforderlich. Eine Beheizung von der Decke her wurde mit Strahlern vorgesehen und die seitlichen Beheizungsmöglichkeiten werden entfallen. Das Konzept des Fachingenieur Liepelt sieht hierin Vorteile. Darüber hinaus ist eine Aufteilung der Hallengröße vorgesehen, wenn kleinere Veranstaltungen stattfinden sollen. Dann könne auch nur der vordere Teil beleuchtet und benutzt werden. Es soll ein Holzboden vorgesehen werden mit einer repräsentativeren Gestaltung.

Die genannte Nutzung der Bücherei ist noch nicht mit den musiktreibenden Vereinen abgesprochen. Im Haupteingangsbereich soll eine neue Materialität vorgesehen werden, die mit Denkmalgesichtspunkten einhergeht. Die Nutzung der rückwärtigen Fläche als Parkplätze ist eine Empfehlung, die aus dem Wunsch, möglichst viele Parkplätze im

---

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 19 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

Bereich Sporthalle/Festhalle unterzubringen, entsprungen ist. Diese Parkplätze können auch abgesperrt werden, falls Lkw zur Anlieferung bei Veranstaltungen erforderlich sind und dort dann wenden können müssen.

Auf Nachfrage von Herrn Graf erläutert Herr Jarcke, dass weitere Sanierungspunkte die Empore, der ehemalige Kraftraum sowie alle Räume in der Festhalle sind. Bei der Empore finden derzeit statische Untersuchungen statt, damit diese dann wieder nutzbar gemacht werden kann.

Gemeinderat Dieterle ist der Meinung, dass hinsichtlich zusätzlicher Wärmedämmung Innen nichts aufgebracht werden könne und deshalb der Schindelschirm abgenommen und neu wieder angebracht werden müsse. Der Sockel könne in diesem Zusammenhang angehoben werden, um eine Ebenendigkeit der seitlichen Zugänge herzustellen.

Dies bejaht Architekt Jarcke und verweist darauf, dass die Vorgaben der Energieeinsparverordnung und der Denkmalschutz teilweise gegenläufig sind. Diese müsse noch geklärt werden. Der Sockel könne aus bautechnischen Gründen nicht angehoben werden. Der Schindelschirm dürfe nicht bis auf den Boden reichen.

Gemeinderat Graf hält es für notwendig, dass Umkleieräume für Vorführungen zur Verfügung stehen und bittet in der weiteren Planung dies zu berücksichtigen.

Herr Jarcke erläutert, dass ein Wärmeschutz außen anzubringen ist. Er verweist aber auf die Problematik, dass die Forderungen der ENEV zur Energieeinsparung und der Denkmalschutz schwierig unter einen Hut zu bringen sind. Gemeinderat Schweikle stellt fest, dass wenn die Wohnung bleibe, dann müsse diese ebenfalls gerichtet werden. Darüber hinaus sind Schallschutzmaßnahmen erforderlich um die unterschiedlichen und gleichzeitig stattfindende Nutzungen in der Festhalle ohne störende Lautstärkebeeinträchtigungen vornehmen zu können. Dies wird von Herrn Jarcke in der weiteren Planung berücksichtigt.

Gemeinderat Nübel fragt, in wie weit die Barrierefreiheit in den einzelnen Geschossen der Festhalle gesichert werden kann und fragt, ob ein Aufzug vorgesehen sei.

Herr Kalmbach verweist auf die Zielsetzung, dass der Musikverein in der Festhalle üben kann und auch gleichzeitig eine Veranstaltung in der Halle stattfinden können muss.

Gemeinderat Mäder weist darauf hin, dass wenn man die ENEV 2007 einhalten wolle und 2010 sanieren müsse, dann habe man bereits schon auf einer alten Verordnung aufgebaut. Die ENEV 2009 stehe vor der Tür und man kenne die Forderungen. Er weist darauf hin, dass es sinnvoll sei, die ENEV 2009 zu berücksichtigen.

---

**Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :**

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

**Auszug beglaubigt: 12.06.2009**

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
 19 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
 Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

Herr Rais bittet zu überlegen, die Umkleideräume am jetzigen Standort aufzugeben und im Bühnenbereich Umkleideräume vorzusehen, weil dort auch die Vorführungen stattfinden auf Grund der räumlichen Nähe zur Tribüne.

Architekt Jarcke ist der Meinung, einen Aufzug jetzt planerisch nicht vorzusehen. Bei solchen Vorhaben müsse man von einem Kostenpunkt in einer Größenordnung von 80.000 € ausgehen. Eine Anordnung könne durchaus planerisch untersucht werden. Grundsätzlich gibt es schon die Pflicht, für eine Barrierefreiheit zu sorgen. Letztendlich stelle sich aber die Frage, ob insbesondere bei einem Kulturdenkmal das verhältnismäßig sei. Von der Genehmigungsseite her bekommen man sicher keine Schwierigkeiten ohne Aufzug.

Herr Jarcke verweist bezüglich der Wärmedämmung darauf, dass man im Vorgriff auf die neue ENEC die vorgeschriebenen Dämmwerte einhalten könne. Im Hinblick auf den Denkmalschutz müsse dies abgeklärt werden. Die gegenseitig eintretenden Lärmbelästigungen durch Mehrfachnutzungen können durch zusätzliche Schalldämmungsmaßnahmen reduziert werden. Diese Anregung möchte er mitnehmen. Auch den Hinweis, Umkleiden im Bühnenbereich vorzusehen, möchte er untersuchen. Bezüglich eines Aufzuges kann auf Wunsch ein Vorschlag ausgearbeitet werden.

Gemeinderat Ziefle ist der Meinung, dass man von den Kosten her auf einen Aufzug verzichten müsse. Es dürfen nicht nur die Baukosten gesehen werden sondern eine Aufzugsanlage muss auch gewartet werden. Hier entstehen laufende Kosten. Er fragt ob die Toilettenanlage und das Treppenhaus zurückgebaut werden.

Architekt Jarcke antwortet, dass er dies derzeit nicht werten könne. Hier seien noch Gespräche mit dem Landesdenkmalamt erforderlich.

Gemeinderat Gärtner hat kein Verständnis, wenn das vor wenigen Jahren sanierte Dach wieder runter komme. Seiner Meinung nach sei es wichtig, die Sporthalle und die Festhalle ebenerdig vorzusehen. Die Bücherei in der Festhalle und in die ehemaligen Duschräume vorzusehen, findet er gut. Über zwei Stockwerke zu verteilen, sehe eher nachteilig. Besser sei es auf einem Stock. Insbesondere für das Büchereipersonal. Die Vereinsräume könnten entsprechend verlagert werden. Einen Aufzug im Rathaus würde er für wichtiger halten als in der Festhalle.

Herr Jarcke ist der Meinung, dass von der Zugänglichkeit her eine Nutzung im Obergeschoss für eine Bücherei eher ungünstig sei. Bezüglich der gleichen Höhenlage von Sporthalle und Festhalle verweist Herr Jarcke darauf, dass man nur in den Zuschauerbereich und in den Foyerbereich der Sporthalle auf gleicher Höhe gelange könne.

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
 Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
19 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

Bürgermeister Bischoff stellt die Frage in den Raum, bei welcher Veranstaltung es notwendig sei, dass Sporthalle und Festhalle sich auf gleicher Höhe befinden müssen. Man müsse bedenken, dass beim Hintereingang der Festhalle es dann plötzlich 4-5 Stufen heruntergehe, wenn Festhalle und Sporthalle auf gleicher Höhe liegen.

Herr Jarcke ergänzt, dass wenn das komplette Treppenhaus umgebaut würde, dann sei es möglich auf diese Treppen zu verzichten. Dies würde aber hohe Kosten verursachen. Die Frage sei natürlich, was man auf der einen Seite gewinne, verliere man seiner Meinung nach auf der anderen Seite. Seiner Meinung nach würde der Hintereingang für die Jugendmusikschule zum Hauptzugang werden.

Gemeinderat Ziefle hält es für sinnvoll die Höhenlage zwischen Festhalle und Sporthalle gleich hochzunehmen und man trockenen Fußes von einer Halle zur anderen Halle gelangen könne.

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass bedingt durch die Nähe der beiden Hallen und des Dachüberstandes von der Sporthalle es nur wenige Schritte seien, die man im Freien laufen müsse. Seiner Meinung nach müsse die Anfahrbarkeit für den Lieferverkehr an den Hintereingängen der Festhalle gewährleistet sein.

Herr Jarcke ist der Meinung, dass die Notwendigkeit des Verbindungsganges nicht überzeugt.

Bürgermeister Bischoff ergänzt, dass dieser auch noch später vorgesehen werden könne, wenn er erforderlich sei.

Frau Vischer verweist auf einen neuen Hallenboden in der Festhalle. Es werde Schnee, Schmutz usw. hereingetragen und bittet um einen pflegeleichten Bodenbelag.

Herr Jarcke erläutert, was die Nutzung angehe, habe man mit dem neuen Bodenbelag keine Probleme. Es werde auch kein Weichholzboden berücksichtigt. Der Boden müsse allerdings für die Festhallennutzung adäquat und repräsentativ sein.

Weiterhin fragt Frau Vischer, wie nun mit den vielen Anregungen umgegangen werde und ob die Planung noch geändert werde.

Herr Gärtner spricht nochmals die Bücherei an und Herr Mäder die Einhaltung die Voraussetzungen der neuen ENEV.

Bürgermeister Bischoff weist darauf hin, dass diese Punkte noch abgestimmt und überprüft werden müssen. Er würde auch mit Frau Braun reden.

Gemeinderat Wendel spricht sich ebenfalls dagegen aus, dass das Dach herunterkommt.

---

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
 19 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
 Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

Gemeinderat Graf fragt, wie viel die Gemeinde nun zuschießen müssen und wer die weiteren Planungen vornehme.

Bürgermeister Bischoff verweist drauf, dass es keinen Sinn mehr macht, die Planung an dieser Stelle abzukoppeln, da das Architekturbüro bereits in Details untersucht und plant. Die Gemeinde erhält 50 % der Kosten. Es müssen zunächst noch viele Punkte geklärt werden, teils auch in gemeinsamen Gesprächen mit Nutzern und dem Architekten. Es werde ein gemeinsamer Baubeginn im zeitigen Frühjahr 2010 vorgesehen. Das Jahr 2009 müsse noch für eine saubere Planung vorgesehen werden.

Gemeinderat Rais fragt nach den Sportmöglichkeiten der Schule und ob dies mit der Schulleitung abgestimmt sei.

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass die Schulleitung über die Zuschussgewährung und den geplanten Baubeginn im zeitigen Frühjahr 2010 informiert ist. Der gleichzeitige Baubeginn bedeutet, dass für die Bauzeit der Schulsport in der Festhalle ausfalle. Dies gilt es durch die Schulleitung zu überbrücken.

Gemeinderat Nübel fragt nach einem Bauausschuss für die Festhalle. Für die Sporthalle sei einer vorhanden.

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass es nun keinen Sinn mache für die Festhalle einen separaten Bauausschuss zu gründen, insbesondere müssten nach der Gemeinderatswahl am 07. Juni 2009 ohnehin beide Ausschüsse neu besetzt werden. Er stellt nochmals in Vordergrund das im Jahr 2009 die Planungen für die Festhalle und Sporthalle sauber abgewickelt werden müssen und im zeitigen Frühjahr 2010 der Startschuss für beide Vorhaben erfolgen soll.

Bürgermeister Bischoff stellt nach Abstimmung fest, dass der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss gefasst hat.

**Beschluss:** (Einstimmig)

1. Dem vorgelegten Planentwurf für die Sanierung der Festhalle wird zugestimmt.
2. Die Baugenehmigung für die Sanierung der Festhalle und die denkmalrechtlich-rechtliche Genehmigung werden beantragt.
3. Das Architekturbüro Jarcke in Freudenstadt als Verfasser des Entwurfs wird mit den weiteren erforderlichen Planungsleistungen beauftragt.

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
 Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 19 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

**Zustimmung zum Planentwurf, Beauftragung weiterer Objektplanungsleistungen und Antrag auf Baugenehmigung zum Bau einer Sporthalle**  
**AZ.: 564.113**

**Vorlage Drucksachenliste Nr. 31/2009:**

*Die Bewertungskommission hat am 17. 10. 2008 die vorgelegten Modelle und Planentwürfe für eine neue Sporthalle in Pfalzgrafenweiler an der Burgstraße geprüft und bewertet sowie dem Gemeinderat einen Empfehlungsbeschluss vorgeschlagen. In der Sitzung am 04.11.2008 hat der Gemeinderat den Entwurf Nr. 2 des Planungsbüro's Weindel auf Platz 1 gesetzt und dieses Planungsbüro mit weiteren Planungsleistungen beauftragt.*

*Die in der Niederschrift der Bewertungskommission enthaltenen Empfehlungen zur Ergänzung bzw. Änderung wurden vom Planungsbüro zwischenzeitlich eingearbeitet. Im Einzelnen wurden von der Bewertungskommission folgende Empfehlungen ausgesprochen:*

- *Treppe zur Burgstraße könnte noch großzügiger angelegt sein.*
- *Die Verbindung zur alten Halle sollte möglichst direkt an der Vorderseite vom Foyer aus erfolgen; hierzu müsste der Neubau geringfügig nach Süden verschoben werden. In diesem Zusammenhang wären die Höhenlagen im Einzelnen zu prüfen.*
- *Eine leichte Verschiebung der Halle nach Osten, um den Abstand zur bestehenden Halle zu vergrößern, wäre zu prüfen.*
- *Die Verteilung der Funktionsgruppen im Eingangsbereich sollten nochmals überprüft werden.*  
*Der Stiefelgang im Umkleidebereich könnte entfallen zugunsten einer Verbreiterung des Erschließungsflures bei gleichzeitiger Ausnützung einer Belichtungsmöglichkeit der Umkleiden.*

*Der geänderte Entwurf wird dem Gemeinderat in der Sitzung vom Planungsbüro Weindel vorgestellt.*

*Es ist beabsichtigt, die weiteren Planungsleistungen an das Planungsbüro Weindel zu beauftragen, z.B. Genehmigungsplanungen und Ausführungsplanungen. Dies kann allerdings erst erfolgen, wenn der beantragte Landeszuschuss aus Sportfördermittel gewährt wird bzw. der Zuwendungsbescheid bei der Verwaltung eingegangen ist.*

*Weiterhin ist beabsichtigt, für dieses Projekt zügig einen Bauantrag einzureichen, um weitere Planungsschritte vornehmen zu können. Insbesondere sind Details in Abstimmung mit den sporttreibenden Vereinen, den Schulen und dem Bauausschuss festzulegen. Mit dem Baugesuch können auch verlässliche Kosten vorgelegt werden.*

---

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
 19 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
 Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

*Das Planungsbüro Weindel hat zu den Empfehlungen der Bewertungskommission nachfolgende Stellungnahme abgegeben:*

**1. Treppenanlage Burgstrasse:**

*Die Haupttreppe wurde in Abstimmung mit Büro Jarcke und unter Berücksichtigung der aktuellen Planung Straßenbauamt „Bushaltestelle“ überarbeitet/angepasst. Für die östliche Belichtung des Vereinsraums im UG der Festhalle wurde die Ablösung der Treppe erforderlich. Wir haben diese ca. 4 m vom Gebäude abgesetzt, so dass hier auch noch eine Abstellfläche für Fahrräder/Kinderwagen im Fugenbereich möglich wird. Im Weiteren wird die Stufenanlage durch das Hervortreten der auskragenden Terrassenfläche vor dem Haupteingang insgesamt nun großzügiger.*

**2. Anbindung Sporthalle an Festhalle:**

*Die Sporthalle wurde insgesamt um ca. 45 cm angehoben. Dies ermöglicht den ebenerdigen Anschluss im Erdgeschoss an den Festsaal (seitlicher Nebeneingang). Die bisherige, zusätzlich überdachte Anbindung wurde im Zuge der weiteren Planungsabstimmung als nicht erforderlich angesehen und ist deshalb nicht mehr Bestandteil der Planung. Die Stellung der Sporthalle zur Festhalle haben wir geringfügig verändert, eine Verschiebung nach Osten oder Süden ist wegen der Parkierungsflächen / Pkw-Erschließung nicht zu empfehlen.*

**3. Entfall Stiefelgang, Befensterung Umkleiden:**

*Der Stiefelgang ist entfallen, die Hapterschließung im Umkleidebereich wurde verbreitert, Flurbreite 1,85m. Für die Umkleidebereiche sind mechanische Be- und Entlüftungsanlagen vorgesehen. Die natürliche Belichtung dieser Raumeinheiten ist zum Grossteil nicht möglich, da sich diese im überbauten Bereich der Treppenanlage befinden. Des Weiteren würden gestalterisch partielle Oberlichter die Gesamterscheinung der Hauptfassade zur Burgstrasse in Verbindung mit der Treppenfassade nicht angemessen unterstützen / attraktivieren.*

---

**Diskussion:**

Bürgermeister Bischoff begrüßt Herrn Weindel und Frau Burchert. Herr Weindel stellt kurz sein Architektenbüro vor.

Ein direktes Anschließen des Treppenaufgangs an die Festhalle war nicht möglich, da im vorhandenen Bereich notwendige Fenster vorhanden sind und auch der Bundsandsteinsockel Probleme beim Anschließen ergibt, die nur kostenaufwendig zu lösen wären. Durch das großzügige Abrücken entsteht in diesem Bereich auch eine gewisse Platzsituation, die für verschiedene Nutzungen geeignet ist. Ein weiteres Abrücken direkt auf den Haupteingang zu ist nicht zu empfehlen, da erhebliche Einschnitte in die Raumnut-

---

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
 Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 19 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

zung entstehen würden. Im Einzelnen erläutert Herr Weindel, dass ein weiteres Verschieben ohne erhebliche Einschränkungen nicht machbar ist.

Auf Nachfragen von Frau Vischer erläutert Frau Burchert die behindertengerechten Eingänge, die vom Parkplatz her auf die Hallenebene im Untergeschoss erfolgt und für die Ebene Foyer und Zuschauerränge hinter der Halle vorbei auf die seitlichen Eingänge von der Festhalle her erfolgt.

Auf Nachfragen von Herrn Kalmbach erläutert Frau Burchert, dass keine Brandmeldezentrale vorgesehen bzw. erforderlich ist.

Herr Kübler gefällt die durchgehende Decke im Foyer und in der Halle nicht.

Frau Burchert erläutert, dass es sich um eine gerillte Holzdecke handelt, die auch auf Fuge verlegt ist. Es handelt sich hierbei um eine schalldämmende Decke.

Gemeinderat Gärtner verweist auf mögliche Beeinträchtigungen durch die Nutzung der Sporthalle und der gleichzeitigen Nutzung des Mehrzweckraumes. Ziel muss es sein, dass beide Räumlichkeiten parallel nutzbar sind.

Frau Burchert verweist darauf, dass schalldämmende Glaselemente verwendet werden können. Es gäbe auch andere technische Lösungen. Diesen Gesichtspunkt müsste man vom Bauphysiker noch rechnen lassen.

Gemeinderat Gärtner erläutert, dass er auch aus funktionalen Gründen heraus für die Zukunft eine ebenerdige Lage des Festsaales und der Festhalle als höherwertig einschätze gegenüber den Belangen des Denkmalschutzes. Die Sporthalle sei vorgelagert vor diese Gebäudeansicht, sie habe deshalb nicht mehr die ortsbildträchtige Bedeutung. Die Frage zu stellen wäre, ob der Hintereingang an dieser Stelle und in dieser Höhe erhalten werden muss und in wie weit es sich um bestimmte Gewohnheiten handelt, an dieser Stelle in die Räumlichkeiten der Festhalle zu gelangen. Der Zwischenraum bietet auch aus seiner Sicht viele bisher ungeahnte Möglichkeiten. Diese Chance gilt es jetzt für die Zukunft zu nutzen. Seiner Meinung nach habe hier Funktionalität Vorrang vor Denkmalschutz mit der Bitte, dass man sich gemeinsam intensiv über diese Situation unterhalten müsse.

Bürgermeister Bischoff verweist darauf, dass die Aussage von Herrn Weindel Herrn Gärtner wohl zu Pass gekommen ist. Der jetzt vorhandene Hintereingang wird in der Mehrzahl der Fälle genutzt. Der Vordereingang müsste bei Schließung des Hintereinganges dann genutzt werden und dann habe man die Besucher im ganzen Gebäude.

Herr Graf befürchtet, dass man keinen Überblick mehr habe, wer zur Festhalle rein- komme, wenn man nur noch den Vordereingang nutzen müsste.

---

**Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :**

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

**Auszug beglaubigt: 12.06.2009**

Dieter Bischoff  
Bürgermeister



**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 19 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

Herr Weindel meint, es sei eine entscheidende Frage, ob der Festsaal überwiegend an Abenden genutzt werde. Vielleicht seien auch zwei transparente Öffnungen zwischen Wandfeldern in der Außenwand sinnvoll um noch einen stärkeren Bezug zu den beiden Gebäuden herzustellen und man den Denkmalschutz überzeugen könnte im Hinblick auf neue Nutzungen. So wäre es möglich, an heißen Tagen ebenerdig aus der Festhalle herauszugehen um sich dort aufzuhalten. Eine intensive Auseinandersetzung in dieser Hinsicht würde sich lohnen.

Architekt Jarcke erläutert, dass man im Hinblick auf die Nutzung des Zwischenbereiches und gegebenenfalls der gemeinsamen Nutzung der beiden Hallen doch noch einmal nachdenken und ein Konzept erarbeiten müsste, das mit dem Landesdenkmalamt abgestimmt werden kann.

Gemeinderat Junge fragt nach der Dachnutzung durch Photovoltaikanlagen.

Auch Gemeinderat Betz ist der Meinung, dass das Thema Photovoltaik entweder durch die Gemeinde selbst oder die Dachfläche vermietet werden könne. Er bittet dies zu untersuchen.

Im Hinblick auf Tag- / Abendnutzung verweist Herr Graf darauf, dass es bereits Überlegungen im Gemeinderat gab, in der Festhalle eine Schülermensa einzubauen bzw. die Festhalle hierfür zu nutzen.

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass durch den höherwertigen Ausbau als „Festsaal“ eine Mensanutzung eher nicht in der Festhalle, sondern im Multifunktionsraum bzw. im Foyer der Sporthalle im Zusammenhang mit einer Ausgabeküche gedacht sei.

Herr Mäder ist der Meinung, dass man hinsichtlich der Fußbodenheizung in der Sporthalle keinen Prototyp haben wolle. Man müsse mit dem Bauausschuss solche Projekte ansehen und mit den Betreibern sprechen.

Herr Weindel fasst zusammen und verweist darauf, dass derzeit „Solar“ natürlich das Thema Nummer 1 ist. Das geplante Gründach ist ein Beitrag für die Umwelt insbesondere zum Klimaschutz. Wenn Photovoltaikanlagen aufgebaut werden, kann keiner eine Nachhaltigkeit gewährleisten. Wenn überhaupt eine Photovoltaiknutzung ins Auge gefasst werden solle, müsse zuerst eine Wirtschaftlichkeitsrechnung gemacht werden. Er bezweifle, ob angesichts des zusätzlichen Gewichtes und der erforderlichen statischen Kosten sich eine Photovoltaiknutzung überhaupt rechnet.

Bürgermeister Bischoff ergänzt, dass bereits im Vorfeld im Rahmen der Ausschreibung zur Mehrfachbeauftragung über dieses Thema gesprochen wurde im Hinblick auf das Energiekonzept der Firma Pfeil & Koch und seiner Zeit bereits eine Solarnutzung nicht in die engere Wahl gezogen wurde.

---

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
19 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

Gemeinderat Gärtner bittet zu prüfen, ob es sinnvoll wäre, ein Aufzug in den Bereich Treppenaufgang zur Sporthalle und der Festhalle vorzusehen, um einen barrierefreien Zugang in alle Geschosse der Festhalle zu ermöglichen.

Gemeinderat Dieterle macht den Vorschlag, doch bitte zu überprüfen, ob neben dem bisherigen Treppenhaus des Hintereingangs eine Zugangsmöglichkeit im Bereich der bisherigen Dusch- und Umkleieräume machbar ist. Damit wäre das Problem der unterschiedlichen Zugangshöhen gelöst. Dabei wird natürlich in Kauf genommen, dass der Raum etwas kleiner werde.

Bürgermeister Bischoff stellt die Frage, wann man einen barrierefreien Zugang brauche. Er sehe keinen großen Vorteil in dieser Lösung.

Gemeinderat Schweikle hält es für vorteilhaft, wenn man etwas mehr Licht in die Festhalle bekommt. Dann sehe er auch Vorteile hinsichtlich der Barrierefreiheit.

Bürgermeister Bischoff weist auf die Notwendigkeit der Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt hin, wenn eine zusätzliche Lichtöffnung beabsichtigt ist.

Gemeinderat Schweikle sieht jetzt aber eine einmalige Chance für die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten, die heute noch nicht bekannt sind oder erahnt werden können. Wenn aber die zwei Stufen belassen werden, dann bleibt auch die gesamte Situation so, wie sie heute darstellt.

Herr Jarcke schlägt vor, zu überprüfen, ob die Festhalle mit weiteren Glaselementen zur Sporthalle hin unter Abstimmung mit dem LRA „geöffnet“ werden kann. Für ihn sei aber der bestehende Zugang schon unter dem Aspekt des Denkmals im Hinblick auf die zwei Stufen und der Eingangssituation wichtig. Die Zwischenbereichssituation zwischen alter und neuer Halle ist selbstverständlich ebenfalls wichtig. Er sehe eine Lösungsmöglichkeit mit dem Landesdenkmalamt zusammen.

Herrn Weindel ist es wichtig, dass keine Kellertreppe geplant wird, sondern eine großzügige Sache zu gestalten. Es könnten die bisher geplanten Ausgänge aus der Sporthalle ebenfalls noch verlegt bzw. versetzt werden. Hier müsse man flexibel reagieren.

Bürgermeister Bischoff fasst die Diskussion zusammen und stellt fest, dass verschiedene Vorschläge und Anregungen vorgetragen wurden, die es jetzt gilt zu prüfen und zu untersuchen und mit den entsprechenden Stellen abzustimmen. Er stellt fest, dass von Herrn Nübel ein Antrag vorliegt hinsichtlich der Verschiebung der Haupteingangstreppe.

Nach Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass mit einer Fürstimme der Antrag abgelehnt ist.

---

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
19 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

**Der Vorsitzende stellt fest, dass ein niveaugleicher Zugang zum Festsaal der Festhalle und zur Sporthalle in mehreren Wortmeldungen gewünscht wird. Er stellt diese Anregungen zur Abstimmung.**

**Abstimmung: 14-Fürstimmen**

**Der Vorsitzende stellt fest, dass somit folgender mehrheitlicher Beschluss gefasst ist:**

**Ein niveaugleicher Zugang am Seiteneingang zum Festsaal und dem Foyer der Sporthalle wird in der weiteren Planung berücksichtigt.**

Bezüglich der Deckengestaltung und Konstruktion und der Fußbodenheizung werden den Gemeinderäten Unterlagen zur Verfügung gestellt und ein Besichtigungsprogramm zusammengestellt.

Gemeinderat Gärtner fragt, auf Grund der Feststellung von Frau Burchert, dass die Kosten noch nicht berechnet sind, diese aber noch vor der Baugesuchserstellung erfolgen werde, mit welcher Summe zu rechnen sei.

Herr Weindel erläutert, dass die Erstellung der Kostenberechnung in diesem Stadium noch nicht möglich ist. Ein ähnliches Projekt mit den gleichen Ausmaßen, ebenfalls eine dreiteilbare Sporthalle, wird in Dunningen erstellt. Dort wurde vor kurzem Richtfest gefeiert. Die meisten Ausschreibungen sind durchgeführt. Die Kosten liegen ziemlich genau vor. Dort wird mit 5,5 Mio. brutto gerechnet. Es ist also mit 5,5 Mio. „plus“ zu rechnen.

Frau Burchert weist darauf hin, dass durch eine frühzeitige Ausschreibung auch der wichtigen Gewerke eine Kostensicherheit in das Projekt transportiert werden kann und man je nach Ausgang der Ausschreibungsergebnisse dann auch hinsichtlich der Ausgestaltung und Ausstattung noch Korrekturen möglich sind.

Bürgermeister Bischoff stellt fest, dass der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss gefasst hat.

---

**Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :**

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

**Auszug beglaubigt: 12.06.2009**

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 28.04.2009**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
19 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 21.45 Uhr

---

**Beschluss:** (Einstimmig)

1. Dem vorgelegten Planentwurf für den Neubau einer Sporthalle wird zugestimmt
2. Das Baugesuch für den Neubau einer Sporthalle wird beim Landratsamt Freudenstadt eingereicht.
3. Das Architekturbüro Weindel in Waldbronn als Verfasser des Entwurfs wird mit den weiteren erforderlichen Planungsleistungen beauftragt, sobald der Zuschuss bewilligt ist.

---

Auszug gefertigt am 12.06.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 12.06.2009

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

## INDEX